

Innovation im Automobilbau

Gespräch mit Rieder Kirstan, Geschäftsführer von ALTRAN GmbH & Co. KG



Rieder Kirstan: „Deutsche Hersteller arbeiten an vielversprechenden Entwicklungen.“

Herr Kirstan, welche Stimmung erleben Sie in diesen Tagen auf der IAA?

Wir erleben eine verhalten optimistische Stimmung – sowohl die Tier-1 als auch die OEMs haben ihre Hausaufgaben in Richtung Kostenoptimierung gemacht und beschäftigen sich mit Fragen der Zukunftsgestaltung. Außerdem geht es den Automobilherstellern jetzt etwas besser als noch Anfang des Jahres durch die Abwrackprämie, aber auch durch ein interessantes Angebot an neuen Fahrzeugprodukten. Das Thema Downsizing ist hier mit Sicherheit ein Schlüssel zum Erfolg. Außerdem bestätigen mir Kunden in Gesprächen auf der Messe, dass sie jetzt wieder Licht am Ende des Tunnels sehen.

Welche Themen sind dabei besonders relevant und zukunftssträftig?

Wir erleben derzeit eine vermehrte Nachfrage nach Innovationsthemen wie Hybridisierung, Elektrofahrzeugen, Fahrerassistenzsysteme sowie natürlich die Umweltthemen wie

Verbrauch und CO₂-Reduktion. Und damit stehen immer ganze Fragekomplexe in Verbindung. Nehmen wir das Thema Batterien für Elektrofahrzeuge. Hier stellt sich die Frage, wie die Batterie der Zukunft genau funktioniert, das Thema der Reichweite, aber auch, und das ist nicht zu unterschätzen, das Thema Sicherheit im Umgang mit Hochvoltbatterien.

Was können Sie uns über aktuelle Innovationsthemen im Automobilbau berichten?

Gerade im Bereich der Reduzierung von Kraftstoff und CO₂ haben die Automobilhersteller enorme Anstrengungen unternommen, die für den Käufer sichtbar und spürbar sind. BMW hat mit seinem Efficient Dynamics Program sehr früh damit angefangen, die anderen Automobilhersteller ziehen erfolgreich nach.

Welche weiteren Key-Trends sehen Sie auf der IAA in Sachen Innovation?

Einer der nächsten Megatrends ist der gesamte Bereich der Fahrerassistenzsysteme. Also

Dinge, die Autofahren sicherer und komfortabler machen: Unterstützung beim Spurwechseln, Weiterentwicklung der jetzt schon existierenden Park-Lenk-Assistenten, vorausschauendes Fahren als Beitrag zur aktiven Sicherheit und als Zukunftsvision automatisches Fahren. Eine weitere interessante Fragestellung könnte sein: Wie kann man z. B. 3-D-Navigationsdaten nutzen, um effizient zu fahren und damit Energie zu sparen und auf die Umwelt zu achten? In allen genannten Bereichen sind deutsche Hersteller bereits an vielversprechenden Entwicklungen.

Wie unterscheidet sich das Thema Innovation im Automobilbau von anderen Branchen? Die Branche Aerospace ist gekennzeichnet durch sehr hohe Sicherheitsanforderungen mit Innovationszyklen, die deutlich langfristiger angelegt sind, wenn Sie bedenken, wie lange ein Flugzeug, ob zivil oder militärisch, im Einsatz ist. In der Automobilindustrie erkennen wir deutlich kürzere Innovationszyklen mit steigenden Sicherheitsanforderungen. Denken Sie hier nur an das Thema Hochvoltbatterien im Fahrzeug, ein Thema, welches speziell in dem Bereich Elektrofahrzeuge und Hybridfahrzeuge von sehr großer Bedeutung ist. Wir erkennen, dass zum Beispiel durch den Einsatz leistungsfähiger Softwaremethoden Innovationszyklen in der Automobilbranche verkürzt werden können.

Wie stehen die deutschen Hersteller in Sachen Innovation im internationalen Vergleich da?

Ich glaube, dass die großen deutschen Hersteller in Sachen innovative Technologien sehr gut dastehen. Sie haben vermutlich nicht so sehr von der Abwrackprämie profitiert, das waren eher die Volumenhersteller, die aber nicht immer unbedingt die Treiber von Innovation sind. Die deutschen Hersteller werden Schrittmacher in den Technologien sein und das heißt, dass auch unsere Premiummarken sehr gut aus der Kri-

se kommen werden, wenn sie das Thema neue Antriebe angehen.

Sind die deutschen Hersteller immer noch zu detailverliebt?

Das kann man so nicht mehr sagen, vielmehr denken sie ja neuerdings auch „um die Ecke“. Bei der Entwicklung von Elektrofahrzeugen werden die Hersteller sicherlich Restriktionen im Bereich Energieverbrauch haben, dennoch glaube ich, dass auch das Elektrofahrzeug zu der Marke und dem damit verbundenen Image passen wird. Als Fahrer werden wir mehr sensibilisiert sein müssen, wenn es um den Energieverbrauch geht. Wir wissen heute, dass längeres Fahren mit der Klimaautomatik die Reichweite eines solchen Fahrzeuges deutlich reduzieren wird. Also, besonders im Bereich der Energieeinsparung ist noch vieles offen.

Welches Fazit zieht ALTRAN für sich aus der IAA?

Wir haben die Krise gut gemeistert. Die Hersteller sehen die Bedeutung unserer Leistungen, was sich insbesondere bei den großen Themen und in unseren großen Projekten zeigt. ALTRAN übernimmt hier die komplette Verantwortung in Form der Generalunternehmerschaft, was bedeutet, dass teilweise fünf bis sechs andere Unternehmen unter unserer Führung arbeiten und von uns gesteuert werden. Um dies zu erzielen, müssen Sie schon ein großes Maß an Vertrauen beim Kunden aufgebaut haben.

Welche wesentlichen Trends sehen Sie auf der IAA im Bereich Innovation?

Auf der IAA werden ja klassischerweise Neufahrzeuge vorgestellt. In diesem Jahr spürt man aber definitiv, dass Hybrid und Elektroautos eines der Fokusthemen sind. Dahinter stecken natürlich auch die Ankündigungen von politischer Seite wie Präsident Obama oder Minister zu Guttenberg, die die Themen noch weiter befeuern. Hier spielt die Politik eine große Rolle als Impulsgeber für die Entwicklung von neuer Technologie.